

künstlerischen Auffassung Hadanks immer wieder seine gründliche und solide Art des Arbeitens schätzen gelernt. Er kam in unsere Fabriken, sprach mit unseren Fachleuten, sah sich unsere Maschinen an und studierte den Arbeitsgang. Ebenso ging er zu unseren Lieferanten und untersuchte die Eigenschaften des zu verarbeitenden Materials, sei es Holz, Karton oder Blech. Nur auf diese Weise konnte eine Verpackung entstehen, wie sie der Markenartikel nun einmal braucht: Packungen nämlich, die sich in denkbar wirtschaftlichster Form herstellen lassen, die darüber hinaus immer ästhetisch befriedigen, nicht nur weil Hadank sie mit dem ihm eigenen künstlerischen Geschmack gestaltet hat, sondern weil sie materialgerecht, d. h. selbstverständlich wirken. Nur wenige wissen, daß diese ganz selbstverständlich und deshalb einfach wirkenden Lösungen an den Künstler stets die allergrößten Anforderungen stellen.

Hadank hat, wie bereits gesagt, nicht nur unsere Packungen gestaltet, so wie sie heute vorliegen, und mit all ihren Zutaten und Nebensächlichkeiten bis ins Einzelne durchgearbeitet, er hat außerdem für uns eine große Reihe graphisch wichtiger Anzeigen, Anschlagbogen, Ladenschilder, Sammelalben und anderes Werbematerial entworfen oder bei seiner Gestaltung mitgewirkt; auch unsere gesamten Drucksachen, beim Briefbogen angefangen, wurden von ihm geschaffen. So trägt alles, womit Haus Neuerburg an die Öffentlichkeit tritt, einen einheitlichen, klaren Stil, der zwar nach unserem Willen und nach unserer Geschäftstradition gestaltet wurde und den wir deshalb als „Haus-Neuerburg-Stil“ für uns in Anspruch nehmen, der aber dennoch ohne die hingebungsvolle Mitarbeit einer Künstler-Persönlichkeit wie Hadank niemals hätte entstehen können.

Es ist nicht meine Absicht, hier über den künstlerischen Wert der Arbeiten Hadanks, die er für uns geleistet hat, ein Urteil abzugeben; doch möchte ich noch einen Wesenszug hervorheben, der mir für seine Persönlichkeit als Künstler kennzeichnend zu sein scheint: Sein härtester Kritiker ist er selbst; denn gerade er legt an seine eigene Arbeit den allerstrengsten Maßstab an. Es kommt selten vor, daß ihn seine eigene Leistung restlos befriedigt, immer möchte er es noch besser machen. Auch an unsere Fabriken und an unsere Lieferanten stellt er höchste Ansprüche in der Ausführung seiner Ent-

came into our factories, talked to our experts, examined our machinery and studied the working processes. He also paid visits to our sources of supply and examined the qualities of the different materials: wood, carton or tin. Only in this way could packages worthy of our best brands be produced and in the most economical manner possible besides being highly satisfactory from the æsthetic point of view simply because their material is right i. e. the effect is as it should be. Simple as this may sound the demands made of artists working to obtain such effects are nevertheless exacting in the extreme.

Professor Hadank has, as we already mentioned, not only designed all our packages as they are to-day and perfected them with all their accessories and minor parts to the minutest details, he has designed, or assisted in designing, for our firm a large number of important advertisements, posters, signboards and various other media of publicity appeal. Furthermore, all our printed matter starting with a sheet of notepaper is his work. Thus everything presented to the public eye by Haus Neuerburg is in a style that is both distinctive and uniform having been designed according to our wishes and in full conformity with the traditions of our firm. We can thus claim the Haus Neuerburg style for our own. It would, however, never have originated if we had not had the good fortune to have such a gifted and efficient collaborator in Professor Hadank.

It is not my task at the present moment to pronounce an opinion on the artistic value of the work Professor Hadank has done for us. What I should like to mention, however, in this connection, is one of his characteristics which to my mind is typical of his personality. He is, namely, a merciless critic of his own work; he has set it a standard of the most exacting kind. Rarely is he fully satisfied with any achievement of his own and has always ideas for its improvement. The demands Professor Hadank makes of our factories and suppliers of material in carrying out his designs are exceptionally great, and if his wishes should appear somewhat inconvenient at times, everyone knows it is for the sake of the appearance the firm presents to the public gaze.

I have attempted in my description to give outsiders a glimpse of how the makers of famous brands collaborate with the creative